



## Inhaltsverzeichnis

### Regionales

1. Biotopschutz Schweineweide am 12.12.2010
2. Filmreihe Gentechnik
3. Informationsveranstaltung zur Hähnchenmast
4. Weihnachtsfeier der Biotopschutzgruppe
5. DUH Herbstsammlung 2010
6. Stellungnahme zum LROP

### Termine

7. Jeden Freitag Biotoppflege
8. Demonstration in Berlin



Kleiber, Frank Müller, Dezember 2010

**Allen Empfängern dieses BUND-Briefes wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahre 2011!**



## Regionales

### 1. Biotopschutz Schweineweide am 12.12.2010

Trotz Schneechaos und Eiseskälte haben sich am 12.12. einige mutige Gestalten aufgemacht zum Biotopschutzeinsatz auf der Schweineweide bei Meerdorf.

Die Probleme begannen jedoch bereits auf dem Anfahrtsweg. Robert und Christian fuhren sich beide im Schnee fest und konnten nur durch vereintes Schieben und Drücken wieder befreit werden. Nach diesen Startschwierigkeiten stapften dann etwa 10 Personen auf dem Weg zum Arbeitsort durch den Schnee und kämpften mit Astschere und Säge gegen Gebüsch und Gestrüpp.

Gelu verletzte sich schwer durch einen Splitter im Finger und ließ seinen Unmut durch einen hallenden Schrei aus. Glücklicherweise blieb dies die letzte Panne und nach 2 Stunden erfolgreicher Arbeit und gemütlichem Kaffeetrinken bei Kälte und eisigem Wind machten sich alle, nun aber ohne sich festzufahren, auf den Rückweg.

Die abschließende Bilanz dieses aufregenden Einsatzes zog Walter: Der Biotopschutz könne die nächste Woche ruhig mal ausfallen.

Weniger spektakuläre, aber durchaus erfolgreiche Einsätze fanden diesen Winter auch am NSG Eichberg und auf der Silbergrasflur statt.

Hier noch ein Foto vom NSG Eichberg, alle Beteiligten fleißig bei der Arbeit:





## 2. Filmreihe Gentechnik

Hier einige Flyer zur Filmreihe über Gentechnik, die im Frühjahr 2011 in Braunschweig startet. Es werden interessante und weitläufige Aspekte des Themas Gentechnik und sehenswerte Dokumentationen vorgestellt.

Hier die Bilddatei:

### Der Kampf gegen Agro-Gentechnik in aller Welt

3 Filme mit anschließender Diskussion  
montags 20 Uhr in der Brunsviga, Karlstraße 35, BS

Das „Bündnis für eine gentechnikfreie Region Braunschweiger Land“ zeigt:



Montag, 24. Januar \* 20 Uhr \* Brunsviga  
**Vergiftetes Land – die Folgen des Soja-Anbaus**

Montag, 21. Februar 2011 \* 20 Uhr \* Brunsviga  
**Percy Schmeiser - David gegen Monsanto**

Montag, 21. März 2011 \* 20 Uhr \* Brunsviga  
**Zukunft säen - Vielfalt ernten! Saatgut bleibt Gemeingut**

Wiederholungen im Braunschweig-Kolleg, Wolfenbüttler Straße 57  
Der Eintritt ist frei - über Spenden zur Kostendeckung freuen wir uns

---

Montag, 24. Januar 2011 \* 20 Uhr \* Brunsviga  
Montag, 7. Februar \* 15 Uhr \* Braunschweig-Kolleg

### Vergiftetes Land – die Folgen des Soja-Anbaus

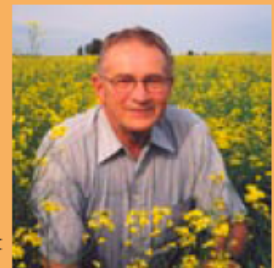
Dokumentarfilm, OmU und Vortrag  
Eine Spur der Zerstörung zieht sich von den europäischen Massentierhaltungsanlagen bis in die Wälder Südamerikas. Dort vernichten riesige Sojaplantagen die einheimische Fauna und Flora und beschleunigen so den Klimawandel.  
Um Platz für den Sojaanbau zu schaffen, werden tausende Menschen von ihrem Land verjagt und verlieren die Grundlage eigener Nahrungsmittelproduktion. Indigene Völker werden vertrieben und riesige Wälder gerodet. Ein Großteil der angebauten Soja ist gentechnisch verändert und führt zu einem enormen Anstieg des Pestizideinsatzes – das Ergebnis ist die Vergiftung ländlicher Gemeinden, Brunnen und der Umwelt.  
Diese Dokumentation erforscht die Auswirkungen des Soja-Anbaus in Südamerika und zeigt Alternativen auf.



### Montag, 21. Februar \* 20 Uhr \* Brunsviga Montag, 28. Februar \* 15 Uhr \* Braunschweig-Kolleg: **Percy Schmeiser - David gegen Monsanto**

Dokumentarfilm von Bertram Verhaag, DENKmal-Film 2009, 65 Min.

Der Film erzählt die Geschichte des Landwirts und Träger des alternativen Nobelpreises Percy Schmeiser und seinen Mitstreitern im Kampf gegen Monsanto, für Redefreiheit und ihr Recht auf ihr Saatgut und ihre Ernte.



Nach fast 10-jährigem Kampf zwingt der kanadische Landwirt Percy Schmeiser als „David“ den US-Chemie- und Saatgutmulti und Goliath Monsanto auf die Knie. Die Anwälte des Gensaat-Konzern übergaben Schmeiser noch im Gerichtssaal einen Check über 660 \$. Ein geringer Betrag - umso bedeutsamer die Entscheidung für alle Landwirte, die von Monsanto wegen angeblicher Patentverletzungen angeklagt wurden.

### Montag, 21. März \* 20 Uhr \* Brunsviga Montag, 11. April \* 15 Uhr \* Braunschweig-Kolleg

### Zukunft säen - Vielfalt ernten! Saatgut bleibt Gemeingut

Dokumentarfilm v. Ella von der Haide 2010, dt./engl. mit UT, 34 Min.

In der Auseinandersetzung um geistige Eigentumsrechte auf Saatgut ist das Jahr 2011 entscheidend. Die EU will ein europaweit einheitliches Saatgutrecht verabschieden. Werden in Zukunft auf dem Saatgutmarkt ausschließlich industrielle Sorten verfügbar sein, während regionale und bäuerliche Sorten nur noch in Museen und Schaugärten wachsen?



Die Saatgutkonzerne wollen die Revision des Saatgutrechts nutzen, um ihre Macht weiter auszudehnen. Die schon verabschiedete EU-Erhaltungssorten-Richtlinie für nichtindustrielle Pflanzensorten erschwert oder verbietet bereits die Verbreitung der alten Sorten durch geographische und quantitative Beschränkungen. In den letzten Jahren haben sich in vielen Ländern Europas Saatgutinitiativen zusammengeschlossen und grenzüberschreitend organisiert. Sie verteidigen das bäuerliche Recht, Saatgut aus eigener Ernte auszusäen, zu züchten und weiterzugeben.

*Bündnis für eine gentechnikfreie Region Braunschweiger Land:  
[www.region-bs-gentechnikfrei.de](http://www.region-bs-gentechnikfrei.de)*



### 3. Informationsveranstaltung zur Hähnchenmast

Am Freitag, den 10.12.2010 haben die Bürgerinitiativen Wietze und Sottmar-Denkte, sowie der BUND Wolfenbüttel, der BUND Braunschweig, der Freilandhof Wobbeck und wild-ess-kraut auf dem Kohlmarkt über Hühnermastställe, den geplanten Hühnermasthof in Wietze und artgerechte Tierhaltung informiert. Unter anderem waren zwei Pavillons mit Ausstellflächen und ein abgesperrter Bereich, der die Legebatterie von Hähnchen verdeutlichen sollte, aufgebaut; nebenbei hatten Bündnis 90/Die Grünen noch einen Stand, um sich der Aktion anzuschließen.

Leider war es an diesem Freitag – entgegen der Wettervorhersage – sehr kalt, weshalb sehr wenig Leute, die sich für die Hähnchenmast interessierten, unterwegs waren und noch weniger Leute, die sich begeistern ließen, die „Legebatterie“ einmal selber zu betreten, um zu erfahren, wie ein Masthähnchen sich sein Leben lang (26 Tage) fühlt.

Nach einem Interview mit Radio Okerwelle endete für uns der Einsatz auf dem Kohlmarkt, da wir am Nachmittag auf der Schweineweide in Meerdorf zum Biotopschutzeinsatz verabredet waren.

Nachtrag 1:

„Nach der späten Veröffentlichung von Versuchsergebnissen über die schlimmen Folgen der agrarindustriellen Hähnchenmast mit hohen Todesraten und Fußballen-Schädigungen der eng auf ihrem eigenen Kot gehalten Tiere kritisiert die Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) die Informationspolitik der niedersächsischen Landesregierung und auch von Verantwortlichen der Tierärztlichen Hochschule (TiHo) Hannover. Vertreter des Lehr- und Forschungsguts Ruthe der Stiftung Tierärztliche Hochschule, in dem Professor Hartung diese schockierenden Resultate ermittelte, hätten nach Berichten von Besuchergruppen diese Facetten der agrarindustriellen Mast bisher offenbar zu wenig erwähnt und stattdessen diese Qualhaltung eher als akzeptabel dargestellt.“  
(aus dem Rundbrief von Eckehard Niemann, 13.12.2010)

Nachtrag 2:

„Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Landesverband Niedersachsen begrüßt den Rücktritt der Landwirtschaftsministerin Astrid Grotelüschen. Durch ihre familiären Verflechtungen in der Fleisch-Industrie konnte sie nie glaubhaft gegen Tierschutzverstöße oder andere Probleme in der Massentierhaltung vorgehen.  
Doch der Landwirtschaftsreferent des BUND Niedersachsen, Tilman Uhlenhaut, stellt klar: „Astrid Grotelüschen ist nicht allein durch ihren familiären Hintergrund gescheitert. Vor allem ist sie daran gescheitert, dass sie an einer Politik festgehalten hat, die die Menschen in Niedersachsen nicht mehr wollen: noch mehr Massenaufzucht mit den damit verbundenen Immissionen, noch mehr Großschlachtenanlagen, kein vehementes Vorgehen gegen Tierschutzverstöße. Die Menschen wollen nicht, dass die Fleischproduktion weiter erhöht wird, nur damit mehr Fleisch exportiert werden kann. Denn dabei werden das Wasser, die Luft und die Böden in Niedersachsen stark belastet ...“  
(Stellungnahme des BUND Lv. Niedersachsen, 17.12.2010)



#### 4. Weihnachtsfeier der Biotopschutzgruppe

Am 26.12.2010 hat die Biotopschutzgruppe des BUND ihre Weihnachtsfeier abgehalten.

Nach zwei Tagen der Vorbereitung, bei der Gelu, Burkhardt, Natalia und Christian das Büro gefegt, gesaugt, gewischt und geputzt haben und den ganzen Donnerstag lang gekocht haben, sollte es am Donnerstagabend um 18 Uhr losgehen.

Doch im Laufe des Tages hatte es so sehr geschneit, dass von den angekündigten 17 Personen um 18.30 nur sechs erschienen waren. Während das Essen langsam warm gemacht wurde, und sich einige kleinere Gespräche entwickelten, trudelten auch die anderen ein, bis wir schließlich (nach einigen späten Absagen) zehn Personen waren und mit dem Essen beginnen konnten.

Neben den Diskussionen über die Möglichkeiten der Rückfahrt (es lag mittlerweile ziemlich viel Schnee und die Busse fuhren nur noch eingeschränkt) und den Plänen für eine Übernachtung im Büro – falls es noch mehr geschneit hätte – wurden an diesem Abend alte Geschichten erzählt, der nächste Biotopschutzeinsatz geplant und daneben auch viel gelacht.

Um 23.00 Uhr, als Christian schon halb auf dem Sofa eingeschlafen war, löste sich die verbliebene Runde auf und alle versuchten irgendwie durch den Schnee nach Hause zu kommen.

#### 5. DUH Herbstsammlung 2010

Wie in den letzten Jahren auch, wurde dieses Jahr wieder die Herbstsammlung der Deutschen Umwelthilfe für die Schulen in Braunschweig angeboten. Sie wird vom BUND Braunschweig unterstützt, intensiv vorbereitet und betreut.

Mittlerweile haben wir die Zählung zum allergrößten Teil abgeschlossen. Es fehlen nur noch 7 bisher nicht zurückgegebene Dosen und im Vergleich mit den letzten Jahren hat sich vor allem die Sammelbereitschaft bei der Herbstsammlung gesteigert. Waren in den letzten Jahren im Schnitt nur 200 Dosen im Einsatz, so waren es dieses Jahr 368! Und mit 8101,30 € gesammelten Spenden konnte das Ergebnis vom letzten Jahr um 211,92 € übertroffen werden.

Leider blieb das Gesamtergebnis (Sommersammlung und Herbstsammlung) für 2010 mit insgesamt 26.858,88 € etwas unter dem durchschnittlichen Ergebnis der letzten Jahre; die statistische Differenz beträgt 1.262,94 €, wohl eine Folge allgemeiner wirtschaftlicher Krisenstimmung.





## 6. Stellungnahme zum LROP

Auf unserer Homepage befindet sich unter der Rubrik **Aktuelle Stellungnahmen** die sehr ausführliche Einwendung des BUND Landesverbandes zum [Landes-Raumordnungsprogrammes Niedersachsen \(LROP\)](#). Inhaltlich wichtige Punkte sind die sogenannte Ems-Trasse zur Kabelanbindung von Offshore-Windparks und der Torfabbau in Mooren, dessen Abbau-Flächen in ökologisch absolut schädlicher Weise massiv ausgeweitet werden sollen (offenbar ein Erfolg der Lobby-Politik der Blumenerde-Torf-Industrie). Unsere regionalen Belange sind im LROP nur ganz am Rande berührt.

## Termine

### 7. Jeden Freitag Biotopschutz

#### Nächster Termin im Januar

Am 07.01.2011 treffen wir uns, erstmalig im neuen Jahr, zum Biotoppflege-Einsatz um 13:45 Uhr im BUND-Büro, Schunterstraße 17. Der Einsatzort steht noch nicht fest, denn die Wetterlage ist nicht vorhersehbar. Das Büro-Team wird jedoch kurz vor Termin Auskunft geben können; Gelu Ispas wird noch ein Rund-Mail versenden.

Detailinformationen über den Ort (späteres Dazu-Kommen ist möglich) und Anmeldung zur Bildung von Fahrgemeinschaften unter 0531 – 15599 oder 0160 – 920 636 96 oder Interessens-Meldung an [info@bund-bs.de](mailto:info@bund-bs.de)

### 8. Demonstration in Berlin

Am Samstag, den 29.01.2011 findet ab 12 Uhr in Berlin am Hauptbahnhof eine Demonstration gegen Gentechnik, Tierfabriken und Dumping-Export statt.

Los geht es am 29.01.2011 um 8:00 Uhr am ZOB Braunschweig; die Kosten betragen für Erwachsene 18,00 €, Ermäßigung auf 10,00 € möglich (mit Veranstalter abklären). Die Rückfahrt ist zeitlich noch nicht genau bestimmt, aber Ziel ist, so ca. um 18:30 Uhr wieder zurück in Braunschweig zu sein.

Wenn ihr Interesse habt, könnt ihr euch auf [www.wir-haben-es-satt.de](http://www.wir-haben-es-satt.de) informieren, oder gleich mit einer E-Mail an [braunschweigerland@slowfood.de](mailto:braunschweigerland@slowfood.de) oder telefonisch unter 0531-1233790, 0170-1853694 anmelden. Anmeldeschluss ist der 07.01.2011, da dann der Bus gemietet werden muss.

